

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Im ganzen
Katholische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Evangelische Religionslehre	2		2		2		2	+1		7
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3 ¹⁾	4 ¹⁾	26
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Geschichte und Erdkunde .	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Mathematik und Rechnen .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4 ²⁾
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8 ²⁾
Im ganzen	30	30	30	30	30	30	29	25	25	

Fakultativer Unterricht im Hebräischen und im Englischen für O II und I je 2 St. — Turnen und Gesang s. unter I, 4. — ¹⁾ Darunter 1 St. für Geschichtserzählungen. — ²⁾ Vgl. I, 4.

**2 Uebersicht über die Verteilung der
a) im Sommer.**

Lehrer:	Ord. in	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Akens, Direktor.		Griech. 6	Latein 5								11
2. Dr. Müllemeister, Professor.	V							Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 4	Latein 8 Deutsch 3	Erdk. 2	20
3. Dr. Heimbach, Professor.	O II			Deutsch 3 Griech. 6 Gesch. 3	Deutsch 3	Gesch. u. Erdk. 3					18 u. 6 Turnen
4. Dr. Hammelrath, Professor. 1)	O I	Latein 7	Griech. 6 Horaz 2	Latein 7							22
5. Beuriger, Oberlehrer.	U I	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Phys. 2		Franz. 2				22
6. Dr. Wattendorf, Oberlehrer.	U II	Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 3		Latein 7 Griech. 6						22
7. Heimann, Oberlehrer.		Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 2		Franz. 4			22
8. Gölte, Oberlehrer.	IV				Math. 4	Math. 3 Phys. 2	Math. 3 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	24
9. Dr. Kohn, Oberlehrer.	O III				Gesch. u. Erdk. 3	Latein 8 Griech. 6	Gesch. u. Erdk. 3				20 u. 3 Turnen
10. Clasen, Oberlehrer.	U III	Deutsch 3					Latein 8 Deutsch 2	Latein 8	Erdk. 2		23
11. Seiler, Religionsl. u. Regens des Konvikts.		Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2			18
12. Dr. Bauer, Probek. u. wiss. Hilfslehrer.	VI					Deutsch 2	Griech. 6			Deutsch 4 Latein 8	20 u. 3 Turnen
13. Pilz, Lehrer.		Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rechn. 4 Zeichn. 2 Schreib. 2	Rechn. 4 Schreib. 2	23 u. 5 Singen
14. Albers, Pfarrer und evang. Religionslehrer.		Religion 2		Religion 2			Religion 2, außerdem 1 in VI				7
15. Passmann, Repetent.									Rel. 2	Rel. 3	5

1) Bis zum 1. Juli, von da ab bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres der Kandidat des höh. Schulamtes Schopen. Vgl. III 2,

Stunden unter die einzelnen Lehrer.
b) im Winter.

Lehrer:	Ord. in	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Akens, Direktor.		Griech. 6	Griech. 6								12
2. Dr. Müllemeister, Professor. ¹⁾	V							Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 4	Latein 8 Deutsch 3	Erdk. 2	20
3. Dr. Heimbach, Professor.	O II			Deutsch 3 Griech. 6 Gesch. 3	Deutsch 3						15 u. 9 Turnen
4. Beuriger, Oberlehrer. ²⁾	U I	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Phys. 2		Franz. 2				22
5. Dr. Wattendorff, Oberlehrer.	U II	Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 3				Latein 7 Griech. 6				22
6. Schulteis, Oberlehrer.	O III				Gesch. u. Erdk. 3	Latein 8 Griech. 6 Gesch. u. Erdk. 3	Gesch. u. Erdk. 3				23
7. Heimann, Oberlehrer. ²⁾		Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 2	Franz. 2 seit 23. Nov.	Franz. 4			22 (24)
8. Götte, Oberlehrer.	IV				Math. 4	Math. 3 Phys. 2	Math. 3 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2	Natur. 2	Nat. 2	24
9. Dr. Broering, Oberlehrer.	O I	Latein 7	Latein 7	Latein 7							21
10. Clasen, Oberlehrer.	U III	Deutsch 3					Latein 8 Deutsch 2	Latein 8	Erdk. 2		23
11. Seiler, Religionsl. u. Regens des Konvikts.		Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2			18
12. Dr. Bauer, Probek. u. wiss. Hilfslehrer.	VI					Deutsch 2	Griech. 6			Deutsch 4 Latein 8	20 u. 3 Turnen
13. Pilz, Lehrer. ³⁾		Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rechn. 4 Zeichn. 2 Schreib. 2	Rechn. 4 Schreib. 2	23 u. 5 Singen
14. Albers, Pfarrer, evang. Religionslehrer.		Religion 2			Religion 2			Religion 2, außerdem 1 in VI			7
15. Verhülsdonk, Repetent.									Relig. 2	Relig. 3	5

¹⁾ Bis zum 20. Oktober, von da ab der Kandidat des höheren Schulamtes Zours. — ²⁾ Bis zum 22. November; den Unterricht in der Mathematik und Physik übernahm dann der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Gässler, den französischen in U III der Oberlehrer Heimann. — ³⁾ Bis Ende Oktober; seit dem 1. November der Zeichenlehrer Wenkel. Vgl. III 2.



3. Uebersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Vorbemerkung. Auch für dieses Jahr enthält die Uebersicht nur die in I bis III B durchgenommene Lektüre, ferner die Themata zu den deutschen Aufsätzen und die mathematischen Aufgaben für die Reifeprüfung. Für das übrige wird auf die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ von 1901 verwiesen, denen die hier erledigten Lehraufgaben genau entsprechen.

Durchgenommene Lektüre.

IA. Deutsch: Goethes Iphigenie. Lessings Hamburgische Dramaturgie (Auswahl.) Shakespeares Macbeth. Privatim Goethes Dichtung und Wahrheit (Auswahl), Torquato Tasso, Kleists Prinz von Homburg, Lessings Emilia Galotti. **Latein:** Tac. Ann. I. Aus Cic. de off. und Hor. Oden, Epoden, Satiren und Episteln (Auswahl.) **Griechisch:** Demosth. I. Rede gegen Philipp und Olynth I u. III. Aus Thucyd II, VI u. VII. — Hom. Ilias, zweite Hälfte. Sophocles Antigone. **Französisch:** Coppée, Erzählungen. Molière, Les Femmes savantes. **Englisch:** Scott, Tales of a Grandfather. **Hebräisch:** Gen. c. 1—3. Jos. c. 1, 3, 4, 6. I. Sam. c. 3—8. Ps. 1—5, 8, 110, 134.

IB. Deutsch: Schillers Wallenstein (Lager und Tod) und Braut von Messina. Aus Lessings Laokoon, Klopstocks Messias und Oden, Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Privatim: Schillers Wallenstein (Piccolomini) und Maria Stuart; von Kleists Prinz von Homburg. **Latein:** Tac. Germania. Cic., Tusc. disput. I u. V (Auswahl.) Hor. Oden I—IV (Auswahl.) **Griechisch:** Platos, Apologie und Crito. Aus Thuc. I und II. — Hom. Ilias, zweite Hälfte. Soph. Oed. rex. **Französisch:** D' Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. **Englisch** und **Hebräisch:** Wie in IA.

II A. Deutsch: Goethes Götz, Egmont, Hermann und Dorothea. Proben aus der mittelhochdeutschen Literatur. Privatim Minna von Barnhelm, von Lessing. **Latein:** Liv. XXII, Cic. Cato mai. u. Sall. De bello Iugurthino. Aus Verg. Aen. VII, IX, XII. **Griechisch:** Herod. I—IV (Auswahl.) Plut. Agis und Cleomenes. Homer Od. VII—XXIV (Auswahl.) **Französisch:** Ségur, Napoléon à Moscou. Scribe, Bertrand et Raton. **Englisch** und **Hebräisch:** Aus den Lehrbüchern.

II B. Deutsch. Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und das Lied von der Glocke. Die Freiheitsdichter. **Latein:** Ovid 1) Ceres und Proserpina. 2) Midas. Aus Verg. Aeneis I. II. Cicero in Catil. I. IV. Aus Livius I. und II. **Griechisch:** Xenophons, Anab. III, VI. Aus Hellenica II. Homer, Od. I. II, 1—223. VI. **Französisch:** Sarrazin, Conteurs modernes.

III A. Deutsch: Körners Zriny. **Latein:** Caesar, B. G. I 30—54, V. 24—53, VII 55 bis zu Ende. Aus Ovid, Metam. I. III. VI. XI. **Griechisch:** Aus Xenophon, Anab. I. und II. **Französisch:** Bruno, Francinet.

III B. Latein: Aus Caes. B. Gall. I—IV.

Von der Teilnahme am lehrplanmäßigen Religionsunterrichte war kein Schüler entbunden.

Am **englischen** Unterrichte nahmen in IA 7, IB 6, IIA 15, am **hebräischen** in IA 3, IB 2, IIA 10 Schüler teil.

Deutsche Aufsätze.

IA. 1) Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. (Im Anschluss an Goethes „Gesang der Geister über den Wassern“ und „Mahomets Gesang“.) 2) Ottokars Schuld und Sühne. (Nach Grillparzers Drama.) 3) Worin zeigt sich der Segen, der von der Heldin in Goethes „Iphigenie“ ausgeht? (Klassenaufsatz.) 4) Goethes „Götz“, ein Bild altdeutscher Biederkeit und Kraft. 5) Wie wird der Prinz von Homburg in Kleists Drama aus einem pflichtvergessenen Stürmer und Dränger zum wahren Helden? (Klassenaufsatz.) 6) Ein jeder gibt den Wert sich selbst. 7) Drei Blicke tu zu Deinem Glück: Schau aufwärts, vorwärts, schau zurück! (Abiturientenaufsatz.)

IB. 1) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 2) Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für das ganze Drama Wallenstein? 3) Wie ist es zu erklären, daß Wallenstein von seinen Anhängern verlassen wird? (Klassenaufsatz.) 4) Was läßt sich für und was gegen den Spruch sagen: Ubi bene, ibi patria? 5) Inwiefern ist es Schiller in seinem Wallenstein gelungen, den Helden des Dramas uns „menschlich näher“ zu bringen? 6) Mortimer und Leicester in ihrem Verhältnis zu Maria Stuart. 7) Welchen Wert haben für uns die Biographien großer Männer? 8) Die Vorgeschichte in Schillers Braut von Messina. (Klassenaufsatz.)

IIA. 1) Die drei Liebhaber Johanna. Nach Schillers Jungfrau von Orleans. 2) Der Hof des Bischofs von Bamberg. Nach Goethes Götz. 3) Elisabeth, Götzens Gattin, das Muster einer Ritterfrau des Mittelalters. (Klassenaufsatz.) 4) Flußlauf und Menschenleben. 5) Wodurch erweckt Siegfrieds Tod unsere besondere Teilnahme? 6) Schillers Spruch: Noch keinen sah ich fröhlich enden, auf den mit immer vollen Händen die Götter ihre Gaben streuen — bewiesen an Polykrates. Nach Herodot. 7) Weshalb ist Polyphem als das Urbild eines Riesen zu bezeichnen? 8) Der 1. Gesang in „Hermann und Dorothea“ das Muster einer Exposition. (Klassenaufsatz.)

IIB. 1) Treue besiegt jedes Hindernis. Erzählung nach Schillers Bürgschaft. 2) Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. 3) Ceres als Mutter und Göttin. 4) Welche Gründe bestimmen Rudenz, auf Oesterreichs Seite zu treten? 5) Tells Rettung auf dem Vierwaldstätter See. 6) Johanna in der Heimat. 7) Gliederung des Uhlandschen Gedichtes „Normännischer Brauch“. 8) Wie beweist Johanna dem Könige ihre göttliche Sendung? 9) Selbstverteidigung des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 10) Wodurch vollzieht sich die Läuterung der Jungfrau von Orleans? (Klassenaufsatz.)

Außerdem wurden von IIB an bis IA kürzere deutsche Arbeiten aus verschiedenen Unterrichtsfächern angefertigt.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1) Die Quersumme einer dreistelligen Zahl, deren Ziffern eine arithmetische Reihe bilden, beträgt 18; das Produkt aus der Summe der beiden ersten und aus der letzten Ziffer beträgt 80. Welches ist die Zahl? 2) Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben sind die Differenz $p-q$ der Projektionen der Seiten a und b auf die dritte Seite c , die Differenz δ der Winkel α und β und die Höhe h_c . 3) Von einem rechtwinkligen Kreisvierecke ABCD kennt man die Seiten a und d und den von ihnen eingeschlossenen Winkel α ; es sollen die Seiten b und c und der Winkel γ berechnet werden. $a=8$ cm; $d=10$ cm; $\alpha=47^{\circ}35'$. 4) Wie groß ist die Mantelfläche M eines geraden Kegels, wenn der Rauminhalt $V=200850$ cbm und der Winkel am Scheitel des Achsenschnittes $\sigma=25^{\circ}21'$ ist?

4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 241, im W. 235 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Uebungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 17	im W. 24	im S. 10	im W. 7
Aus anderen Gründen:	im S. 3	im W. 2	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 20	im W. 26	im S. 10	im W. 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,3%	im W. 11%	im S. 4,1%	im W. 3%

Wegen weiter Entfernung war kein Schüler ganz befreit, aber 5 wurden von Mitte November bis Mitte Februar so zeitig vor 5 Uhr entlassen, daß sie vor Eintritt der Dunkelheit zu Hause sein konnten.

Wegen Teilnahme am Katechumenen- oder Konfirmanden-Unterrichte waren 5 Schüler das ganze Jahr hindurch von einer Stunde, 5 im Winter von zwei Stunden wöchentlich befreit.

Es bestanden bei 9 getrennten Klassen 4 Turnabteilungen, von denen die kleinste 50, die größte 64 Schüler zählte. Den Turnunterricht erteilte Prof. Dr. Heimbach in I—III A in 6 St., Dr. Kohn in III B u. IV in 3 St. bis Herbst, von da ab Prof. Dr. Heimbach, Dr. Bauer in V u. VI in 3 St. Der Turnplatz und die Turnhalle gehören dem Gymnasium, liegen unmittelbar an demselben und können uneingeschränkt benutzt werden. Bei günstiger Witterung fanden die Uebungen und Spiele im Freien statt, soweit deren Art nicht die Benutzung der in der Turnhalle feststehenden Geräte erforderte. Auf die Turnspiele wurde von allen Abteilungen ungefähr die Hälfte jeder Turnstunde verwandt. Auch in diesem Schuljahre bildeten 25 Schüler der I und II eine Vereinigung, die im Sommer Samstags auf einem in der Nähe der Stadt bei Borghees gelegenen Platze das Fußballspiel betrieb, im Winter Turnübungen in der Turnhalle vornahm. Ferner wurde Baden und Schwimmen von sehr vielen recht eifrig betrieben. Freischwimmer waren 128, also 53% der Gesamtschülerzahl, von denen 37 = 15% das Schwimmen erst im Laufe des Schuljahres erlernt haben.

b) **Gesang.** Theoretischer Unterricht für VI und V 2 St. komb. — Einzelstimmen und gemischter Chor. 3 St. Herr Pilz, seit November Herr Wenkel.

c) **Wahlfreies Zeichnen.** 2 St. An diesem nahmen aus den vier oberen Klassen im Sommer 11, im Winter ebenfalls 11 Schüler teil. Dieselben.

d) **Schreiben.** Für Schüler der IV u. III mit schlechter Handschrift war besonderer Schreibunterricht angeordnet, an dem 9 Schüler teilnahmen. Dieselben.

5. Verzeichnis der im Schuljahre 1904/05 benutzten Lehrbücher.

Religionslehre: a) **katholische:** Schuster, Biblische Geschichte (VI—IV). Katechismus der Diözese Münster (VI—III A). Dreher, Lehrbuch der kath. Religion 1.—4. Teil (II B—IA.) — b) **evangelische:** Armstrott, Evang. Religionsbuch (VI—IV) Christlieb (Fauth), Leitfaden der evang. Religionslehre (III B—IA).

Deutsch: Buschmann, Lesebuch für die unteren Klassen (VI—V), und für die mittleren Klassen (IV—II B). Worbs, Lesebuch für die oberen Klassen (II A—IA). Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—III A). — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (VI—I).

Latein: Ellendt-Seyffert, Grammatik (VI—I). Ostermann-Müller, Übungsbücher 1.—5. Teil (VI—I).

Griechisch: Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik (III B—I). Kaegi, Übungsbuch (III).

Französisch: Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, in drei Abteilungen: Elementarbuch (IV, III B), Sprachlehre und Übungsbuch (III A—I).

Englisch: Tendering, Lehrbuch Ausg. B. (II A—I).

Hebräisch: Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung (II A—I).

Geschichte: Jaeger, Hilfsbuch (IV). Eckertz, Hilfsbuch (III B—II B). Stein, Lehrbuch für die oberen Klassen (II A—I). Kanon der Jahreszahlen (IV—II B).

Erdkunde: Daniel, Leitfaden (V—I), Putzger, Historischer Schulatlas (IV—I).

Mathematik: Richter u. Grönings, Rechenbuch 3. Heft (VI) u. 5. Heft (V, IV).¹⁾ Boyman, Planimetrie (IV—II B), Trigonometrie und Stereometrie (II A—I). van Hengel, Lehrbuch der Algebra (IV—I). Schlömilch, fünfstellige logarithmische Tafeln (II A—I).

Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Leitfaden der Botanik (VI—III A). Trappe, Schulphysik (II B—I).²⁾

Gesang: Schulz, theoretisch-praktische Gesangschule (VI, V). Günther-Noack, Abteilung II: Weltliche Gesänge (VI—I). Cohen und Stelzmann, Psallite domino. Kath. Gesang- und Gebetbuch (VI—I).

1) Zu Ostern 1905 wird das bisher benutzte Rechenbuch ersetzt durch Schellens Aufgaben (VI—IV) und

2) statt Trappes Schulphysik werden eingeführt: Pünig, Grundzüge der Physik (III A u. II B) und Pünig, Lehrbuch der Physik (II A—I).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ein Ministerial-Erlaß vom 18. April 1904 empfiehlt weitere Versuche mit der Verwendung staubbindernden Öls zum Anstreichen der Fußböden.

2. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 2. Juni 1904 wird die im vorigjährigen Programm II 10 mitgeteilte Ferienordnung für 1904/5 dahin abgeändert, daß das Schuljahr 1904 am 4. April geschlossen und das Schuljahr 1905 am 26. April 1905 begonnen werde.

3. Mittels Verfügung derselben Behörde wird unter dem 18. Oktober 1904 angeordnet, daß aus Anlaß der Beisetzung Seiner Majestät des Königs Georg von Sachsen am 19. Oktober halbmast geflaggt werde.

4. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt unter dem 16. Novbr., daß mit Ostern 1905 das Rechenbuch von Richter und Grönings sowie Trappes Schulphysik abgeschafft und an deren Stelle Schellens Aufgaben Ausg. A. und Pünings Grundzüge der Physik und desselben Verfassers Lehrbuch der Physik eingeführt werden.

5. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1905/6 wird durch Verfügung vom 18. November 1904 festgesetzt wie folgt: Um Pfingsten Schluß des Unterrichtes

am 9. Juni, Wiederbeginn am 20. Juni, im Sommer am 9. August bzw. 14. Septbr., um Weihnachten am 22. Dezember bzw. 9. Januar, um Ostern 1906 am 5. April bzw. 25. April.

6. Durch Ministerial-Erlaß vom 14. Dezember 1904 wird mitgeteilt, daß nach Allerhöchster Bestimmung die staatlichen Gebäude in Preußen beim Ableben deutscher Fürsten nur auf ausdrücklichen Befehl Seiner Majestät halbmast flaggen sollen.

7. Im Auftrage des Herrn Ministers übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium je ein Exemplar der Werke: Deutschlands Seemacht, von Wislicenus, und Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, von Bohrdt, die nach Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs an je einen besonders guten Schüler der oberen und mittleren Klassen verliehen werden sollen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Schuljahr 1904/5 wurde am 21. April mit feierlichem Gottesdienste eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Die Ferien dauerten um Pfingsten vom 22. bis 30. Mai, im Herbst vom 4. August bis zum 7. September, um Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 3. Januar einschließlich.

2. Der Lehrkörper war im abgelaufenen Schuljahre einem außerordentlich starken Wechsel unterworfen. Mit Beginn des Schuljahres wurde Herr Wagner dem Gymnasium in E. zu Eschweiler zur Aushilfe und gleichzeitigen Ableistung des Probejahres überwiesen; Herr Lauf trat in Wesel sein Militärjahr, Herr Wirtz die ihm übertragenen Lehrerstelle am Progymnasium in Linz an. Zum Ersatze traten hier ein Herr Oberlehrer Beuriger vom Kgl. Gymnasium zu Bonn, Herr Dr. Bauer, bisher am Gymnasium i. E. zu Eschweiler, als Hilfslehrer unter gleichzeitiger Ablegung des Probejahres, ferner Herr Pilz, vorher an der Volksschule zu Holt bei M.-Gladbach. Der zum Direktor des Gymnasiums i. E. zu Euskirchen ernannte Herr Prof. Dr. Hammelrath übernahm am 1. Juli die Leitung dieser Anstalt. Den bis dahin von ihm erteilten Unterricht versah bis zu den Sommerferien Herr Schopen, der darauf wieder an das Pädag. Seminar am Kgl. Gymnasium zu Bonn zurückkehrte. Zu Anfang des Winterhalbjahres übernahm die erledigte Stelle Herr Schulteis, bis dahin Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Bonn. Herr Dr. Kohn ging als Oberlehrer an das Gymnasium in E. zu Viersen über und wurde durch den bis dahin am Gymnasium zu Saarlouis als Oberlehrer angestellten Herrn Dr. Broering ersetzt. Der Repetent Herr Passmann schied aus dem Konvikte aus, um in die Seelsorge einzutreten; zu seinem Nachfolger wurde der Seminarpriester Herr Verhülsdonk ernannt. Vom 20. Okt. an wurde Herr Prof. Dr. Müllemeister zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit zunächst bis zum 1. Januar, dann weiter bis zum 1. April 1905 beurlaubt und durch den Geistlichen, Herrn Zours vom Pädag. Seminar am städtischen Gymnasium in Bonn vertreten. Herr Pilz wurde für die Zeit vom 31. Oktober bis Ende März zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus für ungeprüfte Zeichenlehrer in Berlin einberufen; zu seiner Vertretung wurde der Zeichenlehrer Herr Wenkel aus Berlin überwiesen.

Am 22. November starb ganz plötzlich und unerwartet der Oberlehrer Beuriger, nachdem er erst seit Ostern hier tätig gewesen war. Mit vielen Vorzügen des Geistes und Herzens ausgestattet, hat der nunmehr Verewigtete durch seine rastlose und segensreiche Wirksamkeit sich innerhalb wie außerhalb des Kreises der Schule große Hochachtung erworben und sich besonders an unserer Anstalt ein ehrenvolles Andenken gesichert. Am 26. November erwies das Lehrerkollegium mit den Schülern dem Hingeschiedenen die letzte Ehre. Er ruhe in Frieden!

Den Unterricht des Verstorbenen erteilte bis zum Schlusse des Schuljahres Herr Dr. Gäßler, Mitglied des Pädag. Seminars am Apostelgymnasium in Köln.

Aus Anlaß der bereits erwähnten Versetzung des Herrn Prof. Dr. Hammelrath als Direktor nach Euskirchen fand am 28. Juni im Saale der Sozietät ein von der Gesellschaft gemeinsam mit dem Lehrerkollegium veranstaltetes Abschieds-Essen statt, wobei die zahlreichen Teilnehmer dem Scheidenden in herzlicher Weise die Wertschätzung bekundeten, deren er sich hier als Kollege und Mitglied der Gesellschaft erfreute.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 7. März 1904 wurde dem Herrn Prof. Dr. van Hengel der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen, der ihm am 27. März durch den Berichtstatter überreicht wurde. (Vgl. Progr. 1904. S. 9 oben.) Die Nachricht von der Verleihung traf erst nach Drucklegung des vorigjährigen Programms ein.

3. Außerdem erlitt der regelmäßige Gang des Unterrichtes mehrere Unterbrechungen. Durch Krankheit waren folgende Herren verhindert: Clasen vom 24. bis 29. Juni und am 10. September, Pfarrer Albers am 2. August, der Direktor vom 16. bis 21. Januar, Götte vom 30. Januar bis 1. Februar, Schulteis am 14. Febr. Durch sonstige Gründe waren abgehalten: Pfarrer Albers am 21. Juni, 26. u. 27. Juli, 3. u. 29. November, 7. u. 16. Dezember, 13. u. 31. Januar — im ganzen 14 Stunden, Clasen am 12. Juli 2 Stunden, Götte am 20. Juli und 20. Februar, Dr. Broering am 8. und 9. September, Beuriger am 19. und 20. September. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

4. Am 12. Mai, dem Tage Christi Himmelfahrt, wurden 14 Schüler der Anstalt von dem Religionslehrer Herrn Seiler zur ersten hl. Kommunion geführt.

5. Großer Hitze wegen fiel am 14., 18. und 25. Juli nachmittags, am 15. Juli von 11 Uhr an der Unterricht aus.

6. Nachdem am 27. Mai der Direktor in seine neue Dienstwohnung übersiedelt war, wurden sofort die baulichen Veränderungen im Ostflügel des Gymnasiums in Angriff genommen und bis zum Ende der Sommerferien soweit gefördert, daß die geschaffenen neuen Unterrichtsräume ihre innere Einrichtungen erhalten und von Mitte Oktober an benutzt werden konnten, wogegen die neue Schuldienerwohnung erst gegen Ende November fertiggestellt wurde. So haben denn die umfangreichen und mit manchen besonderen Schwierigkeiten bautechnischer und sonstiger Art verbundenen Arbeiten des Um- und Neubaus dank der wohlwollenden Fürsorge der vorgesetzten hohen Behörden und der umsichtigen Leitung des mit der Ausführung betrauten Kreisbauinspektors Herrn Pickel nunmehr glücklich ihren Abschluß erreicht.

7. Am Tage der Beisetzung Seiner Majestät des Königs Georg von Sachsen wurde am 19. Oktober halbmast geflaggt. S. II 3.

8. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in gewohnter Weise durch Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und

durch eine öffentliche Schulfeier in der kurz vorher mit neuem Farbensmuck ausgestatteten Aula begangen, wobei Herr Prof. Dr. Heimbach die Festrede hielt. Der Direktor übergab danach die unter II 7 erwähnten Prämienbücher zwei würdigen Schülern der Unterprima und der Untertertia.

9. Die schriftliche Reifeprüfung der 11 Abiturienten fand am 30. und 31. Januar und am 1. und 3. Februar statt, die mündliche am 15. März unter dem Vorsitz des Direktors. Alle erhielten das Zeugnis der Reife, 5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung (IV C).

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1904/1905.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
1. Schülerbestand 1. Februar 1904	16	12	20	32	29	24	26	25	33	217
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	16	1	3	7	4	3	3	2	3	42
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	16	23	19	18	21	22	28	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	3	4	4	7	8	2	2	33	63
4. Frequenz zu Anfang 1904/05	11	19	29	25	31	31	26	31	35	238
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
6. Abgang „ „	—	1	—	2	1	4	—	1	3	12
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	2	1	—	—	—	1	5
8. Frequenz zu Anfang des Wintersem.	11	18	30	25	31	27	27	31	34	234
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang „ „	—	—	—	1	—	1	1	4	5	12
11. Frequenz 1. Februar 1905	11	18	30	24	31	26	26	27	30	223
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 (Jahre und Monate)	20,2	19,4	18,2	16,10	16,8	15,3	13,10	13,0	11,8	

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evangel.	Dissid.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1904	187	48	—	3	137	99	2
2. „ „ „ Wintersemesters	186	45	—	3	135	97	2
3. „ 1. Februar 1905	178	42	—	3	125	96	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten 1904 Ostern 30, Herbst 2 Schüler, von denen Ostern 7, Herbst 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Abiturienten.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburts- datum.	Konf.	Stand u. Wohnort der Eltern.	Jahre		Berufsart.
					am Gymn.	in Prima	
Akens, Heinrich	Kempen	8. 7. 85	kath.	Gymnasial- direktor, Emmerich.	9	2	Heilkunde.
Beniers, Emil	Sevelen (Kr. Geldern)	26. 2. 84	„	Hauptlehrer, Sevelen.	2	2	Rechtswissen- schaft.
Dickschen, Hermann	Berlin	16. 3. 84	„	Augenarzt, Geldern.	2	2	Heilkunde.
Eich, Heinrich	Hau b/Cleve	21. 9. 83	„	Landrat, Cleve.	2	2	Rechtswissen- schaft.
Hammelrath, Rudolf	Siegburg	27. 12. 86	„	Gymnasial- direktor, Euskirchen.	9	2	Rechts- und Staatswissen- schaft.
Hausmann, Heinrich	Dortmund	19. 11. 83	„	Gasdirektor. † Köln.	5	2	Hüttenfach.
Nyland, Albert	Emmerich	23. 3. 84	„	Lagermeister, † Emmerich.	9	2	Theologie u. Philologie.
Schwengers, Franz	Uerdingen	11. 1. 84	„	Fabrikbesitzer, Uerdingen.	5	2	Kaufmann.
Stappers, Franz	Issum (Kr. Geldern)	2. 11. 84	„	Kaufmann, Issum.	5	3	Theologie.
Steves, Karl	Kevelaer	25. 11. 85	„	Kaufmann, Kevelaer.	2	2	Theologie u. Philologie.
Teubner, Julius	Emmerich	3. 5. 86	ev.	Oberpostassi- stent, Emmerich.	9	2	Theologie u. Philologie.

Den 5 Abiturienten, deren Namen gesperrt gedruckt sind, wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die Gymnasialbibliothek.

a) Geschenkt wurden 1) Von seiner Exzellenz dem Herrn Kultusminister der 78. Band der Publikationen aus den Königl. Preußischen Staatsarchiven. Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903. Wehrkraft durch Erziehung. Herausg. von E. von Schenckendorff und Herm. Lorenz. Leipzig 1904. M. Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Preuß. Richter und Staatsanwälte. Berlin 1904. F. Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender. 66. A. Winter-Semester 1904/5. 2 Teile. A General View of the History and Organisation of public education in the German empire. Translated from the German of W. Lexis by G. J. Tamson. Berlin 1904. Gustav Schalk, Paul Beneke. Ein harter deutscher Seevogel. Berlin 1902. (Für die Schulbibliothek). — 2) Von dem Königl. Provinzial-

Schulkollegium in Coblenz: Zusammenstellung der für die Zulassung zu den Berufsprüfungen geltenden Bestimmungen. Straßburger Goethevorträge. 2. Abdruck. Straßburg 1899. — 3) Von dem Universitätsprofessor Dr. H. Cornelius in München: Über die Epochen der Geschichte des Abendlandes. Habilitationsrede von Cornelius (vergl. über ihn Programm 1903 (III, 9.), sowie die Aufsätze über ebendenselben von K. Th. Heigel (Münchener Allgem. Zeitung 1903, Nr. 184 u. 185) und M. Ritter (Forschungen zur bayr. Geschichte. Heft 1 und 2), — 4) Von Herrn Prof. Dr. W. J. van Bebber dessen Schriften: Klimatafeln für die deutsche Küste. Die Wirksamkeit des Sturmwarnungswesens an der deutschen Küste. Berlin 1904. Barometer und Wetter. Hamburg 1904. — 5) Vom Herrn Stadtbibliothekar Prof. Dr. Keyßer in Köln dessen Schrift: Mitteilungen über die Stadtbibliothek in Köln. 3. A. Köln 1904. — 6) Vom Herrn Oberpfarrer Hertkens in Keidenich: Schwert und Palme. Ein Sonettenkranz aus den Jahren 1847—1860. Von Prof. Christoph B. Schlüter. — 7) Vom Herrn Hauptlehrer Goebel hier: Henri Tausin, A propos d'un portrait du seizième siècle. (Betrifft Petrus Homphaeus III.) Saint-Quentin 1904. — 8) Von dem (inzwischen verstorbenen) Herrn Oberlehrer J. Beuriger hier: Compendium elementorum Matheseos . . . a Christiano Wolffio. Tom. I. edit. II. Lausannae et Genevae. 1758. Der Anfangsgründe aller Mathematisch. Wissenschaften 3. Teil Von Christ. Wolff. 6. A. Halle 1764. Cours de Mathématique. Par M. Camus. Tom. 1—3. Nouvelle edit. Paris 1753—58. G. Friedlein, Die Zahlzeichen und das elementare Rechnen der Griechen und Römer und des christl. Abendlands vom 7.—13. Jahrh. Mit 11 Tafeln. Erlangen 1869. — 9) Von Herrn Dr. N. M. Nathan (einem früheren Schüler des Gymnasiums): Ein anonymes Wörterbuch zur Misna und Jad Hahazaka. Berlin 1905. — 10) Von der Verlagshandlung R. Oldenbourg in München: H. von Schelling, Die Odyssee nachgebildet in achtzeilig. Strophen. München und Leipzig 1897. — R. Vogtländer in Leipzig: G. Bräuning, Leitfaden durch die deutsche Grammatik. Leipzig 1904. — W. J. Rohrbecks Nachf. in Wien: Beiträge zur Experimental-Physik. Wien. O. J. (1903).

b) Aus eigenen Mitteln der Anstalt wurden erworben die Fortsetzungen von: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Das humanistische Gymnasium. Jahrbücher des Bonner Altertumsvereins. Blätter für höheres Schulwesen. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Lyon. C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Jahrbuch nebst Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. H. von Sybels historische Zeitschrift. Die neueren Sprachen, von W. Viator. Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. Deutsche Literaturzeitung. Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, von C. Clemen. Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen, von K. Kehrbach. Thesaurus Linguae Latinae. M. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Paul Seidel, Hohenzollernjahrbuch. Lamprecht, Deutsche Geschichte.

Ferner: A. Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 2. A. 1. Ergänzungsheft. Derselbe, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen. Beide Halle 1904 bzw. 1903. W. Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reiche. 6 Teile in 4 Bdn. Berlin 1904. „Aus Natur und Geisteswelt.“ Bd. 51: G. Witkowski, Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts. Bd. 53: O. Weber, 1848. Sechs Vorträge. Bd. 54: J. Geffcken, Aus der Werdezeit

des Christentums. Bd. 55: L. Weber, Wind und Wetter. Bd. 56: L. Busse, Die Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit. Bd. 57: L. Pohle, Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens im 19. Jahrh. Bd. 58: G. Mie, Moleküle, Atome, Weltäther. Alle Bändchen Leipzig 1904. O. Harnack, Schiller. (Geisteshelden Bd. 28/29.) Berlin 1898. W. von Wurzbach, Gottfr. Aug. Bürger. Sein Leben und seine Werke. Leipzig 1900. Henri Poincaré, Wissenschaft und Hypothese. Autoris. deutsche Ausg. von F. & L. Lindemann. Leipzig 1904. H. von Sybel, Geschichte der Revolutionszeit 1789—1800. 5 Bde. Düsseldorf (bzw. Stuttgart). 1853—1879. Gesundheitsbüchlein. Bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamte. 10. A. Berlin 1904. 2 Exemplare. Desgleichen Pilzmerkblatt. Die wichtigsten eßbaren und schädlichen Pilze. Dabei eine Pilztafel. Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. Denkschrift . . von H. Conwentz. Berlin 1904. A. Baumgartner S. J., Geschichte der Weltliteratur. 5. Bd. Die französ. Literatur. 1.—4. A. Freiburg i. B. 1905. A. Riehl, Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart. 2. A. Leipzig 1904. Theod. Mommsen, Reden und Aufsätze. Berlin 1905. E. Vogt und F. van Hoff's, Die Satiren des Horaz im Versmaß des Dichters übersetzt. 2. A. Berlin 1904.

2. Für die Schülerbibliothek.

O. Dähnhardt, Heimatklänge aus deutschen Gauen. Bd. 2. Ders., Deutsches Märchenbuch. Bd. 2. Beide Leipz. 1902 bzw. 1903. J. Scheibert, Der Freiheitskampf der Buren und die Geschichte ihres Landes. Berlin 1903. O. de Grahe, H. von Petersdorf und and. Vaterländische Hausbibliothek. Berlin 1904. Scènes de la Révolution française von Theod. H. Barreau. 4. A. Leipzig 1903. 8 Exemplare. M. Gander O. S. B., Der erste Organismus. — Die Abstammungslehre. — Die Erde. Ihre Entstehung und ihr Untergang. 3 Bändchen (Benzigers naturwissenschaftliche Bibliothek) Einsiedeln 1904. Das große Weltpanorama. 4. Jahrg. Das neue Universum. 25. Jahrg. Sven von Hedin, Abenteuer in Tibet. Leipzig 1904. Alfr. Funke, Unter den Coroados. Leipzig u. Berlin 1905. H. Keck, Deutsche Heldensagen. 2. A. von B. Busse. 2 Bde. Leipzig 1903 u. 1904.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Ein Experimentiertisch mit Zubehör. Eine Gülchersche Thermosäule und zwei transportable Akkumulatorenbatterien. Verschiedene Glasröhren, Reagierzylinder, Gefäße und sonstige kleinere Gegenstände. — 1 Kaffee Frucht, 1 Kakaoschote, 1 Pfefferschote, Kolanüsse.

4. Kartensammlung.

Die griechische Welt, von Prof. Dr. E. Schwabe. Geschenkt wurden von der Kgl. Eisenbahndirektion in Essen: Übersichtskarte der Kgl. Preußischen Eisenbahndirektionen und Übersichtskarte des Eisenbahndirektionsbezirks Essen (Ruhr).

5. Für den Zeichenunterricht

wurde eine große Anzahl von Modellen angeschafft: Tongefäße, Gläser, Flaschen, Holz- und Metallgegenstände, getrocknete Blätter und sonstige Teile von Pflanzen und von Vögeln.

6. Für den Turnunterricht.

4 Tamburin-Ballschläger, 4 Bälle, 1 Kokosmatte und 1 Kokosmatratze.

Für alle im vorstehenden aufgeführten Geschenke wird auch an dieser Stelle namens der Anstalt verbindlichst gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Der Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes wurde bis zu 10% der Solleinnahme an Schulgeld bewilligt.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf eine Befreiung von Schulgeld oder eine Ermäßigung mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da außerdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommt. Hierbei muß, abgesehen von Fleiß und Betragen, auch die Erwägung maßgebend sein, ob das Maß der Anlagen eines Schülers ein erfolgreiches Studium erwarten läßt.

B. Katholische Studienstiftungen. Für das Winterhalbjahr 1903/04 erhielten 47 Schüler Benefizien im Betrage von 3885 Mk., für das Sommerhalbjahr 1904 45 Schüler im Betrage von 4764 Mk.

Die Verleihung von Benefizien findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche eine Unterstützung zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es ist jedoch wenigstens bei der ersten Bewerbung von den Eltern oder Vormündern solcher Schüler ein schriftliches und deutlich begründetes Gesuch, und auf Verlangen ein amtlich beglaubigter Nachweis der Dürftigkeit einzureichen. (Stipendien-Ordnung vom 24. Oktober 1857.) Nur diejenigen Bewerber können berücksichtigt werden, die mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht und ein befriedigendes Zeugnis erhalten haben.

Schülern der unteren Klassen kann ein Stipendium oder Schulgeldebefreiung in der Regel nicht gewährt werden.

C. Das Hopp'sche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 56 Zöglingen besucht. Die Anstalt ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors, und wurde von dem Religionslehrer und Regens Herrn Seiler geleitet mit Unterstützung des geistlichen Repetenten Herrn Passmann, der mit Herbst durch den Geistlichen, Herrn Verhülsdonk ersetzt wurde. Der Haushalt wird von Schwestern der göttl. Vorsehung geführt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Dienstag, den 4. April, wird das Schuljahr nach voraufgegangenem Gottesdienste mit der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Zeugnisse an die übrigen Schüler geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April. Eingeleitet wird es durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mündliche Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 13. April ab vormittags in seinem Amtszimmer im Gymnasium, schriftliche zu jeder Zeit entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt,
2. Ein Attest über die erfolgte Impfung, bei Schülern von 12 oder mehr Jahren über die Wiederimpfung,
3. Der Geburtsschein.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler wird Dienstag, den 25. April, von morgens 8 Uhr an abgehalten.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche gesetzlich in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln. In Wirtshäusern zu wohnen ist nicht gestattet.

EMMERICH, im März 1905.

Akens,

Gymnasial-Direktor.

VII. Mittelnormen an die Schüler und deren Eltern

Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
1. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
2. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
3. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
4. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
5. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
6. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
7. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
8. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
9. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
10. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
11. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
12. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
13. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
14. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
15. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
16. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
17. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
18. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:
19. Die Schüler sollen die folgenden Aufgaben lösen:

